

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, 13. Juni 2019

Die IGS-Nordend verabschiedet die beiden Schulkünstlerinnen Moni Port und Anke Kuhl

Die IGS-Nordend schließt das elfte 1822-Schulkünstlerprojekt, eine gemeinsame Initiative der Schule, der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen mit einer Ausstellung der Arbeiten ab. Abseits von Notendruck und Lehrplänen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1822-Schulkünstlerprojekts während eines Schuljahres selbst künstlerisch tätig werden.

„Ich so du so“

Das Kinder- und Jugendbuch „Ich so du so“, das für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde, war die Grundlage der Arbeit im Projekt. Die beiden Künstlerinnen arbeiteten mit den Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Themen. Zum Einen präsentierten sie Arbeiten, die mit Kindern des 5er und 6er Jahrgangs (in Zusammenarbeit mit den beiden Lehrerinnen Jenny Ludwig-Hess und Laura Villalba-Weinberg entstanden sind. Produkte aus einer Art Wunschsupermarkt (SUPERSUPERMARKT), die man normalerweise nicht kaufen kann, sich aber schon immer gewünscht hat: Vom Liebespulver bis zu Superkräftewaschmittel ist alles dabei. Zum Anderen – und das beinhaltete den Schwerpunkt des Kunstprojektes – stellen die beiden Künstlerinnen Arbeiten der Schüler*innen vor, die Text-Bild Konzeptionen zeigen.

Hier sind sowohl freie Interpretationen von kurzen Nonsenstexten, sowie kleine geheftete Zines (selbstgestaltete kleine Heftchen), in denen die Teilnehmer*innen eigene Geschichten getextet und illustriert haben, zu sehen.

Zu den Künstlerinnen Moni Port und Anke Kuhl

Moni Port studierte nach ihrer Ausbildung zur Buchhändlerin Kommunikationsdesign an der Fachhochschule in Mainz und arbeitete als Umschlaggestalterin im Eichborn-Verlag, bevor sie die Labor Ateliergemeinschaft mitbegründete. Sie hat zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht, z.B. „Das kenn ich schon“, „Das mutige Buch“ und zuletzt „Das schlaflose Buch“, alle erschienen bei Klett Kinderbuch.

Seite 2 von 2
Frankfurt, 22. November 2018

Anke Kuhl studierte erst Freies Zeichnen an der Universität Mainz und später Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Sie hat ebenfalls an zahlreichen Kinder- und Jugendbüchern mitgewirkt und mit „Lehmriese lebt ihren ersten Comic gezeichnet und geschrieben. Jüngste Veröffentlichungen sind „Das Liebesleben der Tiere“ und „Klär mich weiter auf“, erschienen im Klett Kinderbuch Verlag.

Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes

Ziel der Aktion ist es, die Grundlagen für einen offenen und interessierten Umgang mit künstlerischen Themen zu schaffen. Es geht darum, Künstler und Schüler zwanglos in Kontakt zu bringen und den Schülern damit einen neuen Zugang zur Kunst zu eröffnen. „Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der IGS Nordend beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann“, unterstreicht Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Beatrice Assfalg
Kommunikation
Neue Mainzer Straße 47 - 53
60311 Frankfurt
Telefon 069 2641-2281
beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de